

Abenteuer Erdgeschichte**Samstag 1. April 2017****Goldseifen, Goldgraben, Goldmuseum, Goldpfad**

Der Goldpfad verbindet interessante Goldorte. Er führt uns zu historischen Seifenfeldern und schattigen Goldwaschplätzen, wo noch heute jeder selbst sein Glück probieren kann. Die Goldwaschpfanne ist mit dabei. Sei bereit, wenn sich der Goldtresor öffnet! Jahrhundertlang wusch man die Sedimente der Grümpen und Schwarza, den goldreichsten Flüssen Deutschlands, in Richtung Rennsteig nach dem begehrten Edelmetall durch. Gold waschen und Gold finden kann man auch heute noch, dass beweisen die zahlreichen Funde der letzten Jahre. Unsere Tour führt durch das Grümpental nach Almerswind. Von dort fährt uns der Linienbus zurück nach Theuern.

Start: Samstag 1. April 2017, 10.00 Uhr am Bahnhof Rauenstein in 98528 Frankenblick, Strecke: 10 km, Dauer: 5 Stunden, Erw. 5 Euro, leicht

Künftig – Früher – Jetzt**Karfreitag 14. April 2017****ICE, Lutherfilm, Blesberghöhle**

Wie stellt man sich als Filmemacher die mitteldeutsche Ideallandschaft vor? Am Rande des einstigen ernestinischen Sachsens, nahe des „Grünen Bandes“, wurden die Scouts bei Schalkau fündig. Wir spüren ihnen und Luther nach. Martin Luther überquerte mehrmals die Höhen des Thüringer Schiefergebirges. Einen Eindruck vom **"Unterwegssein" vor 500 Jahren** bekommt man entlang der historischen Hohlwege im Anstieg zum Hohen Thür. Schiefergebirges am Berg Steger. Vom dortigen Aussichtspunkt hat man einen nicht ungestellten Blick auf einige natürliche Kulissen des Hollywoodfilms „Luther“ und zum authentischen Aufenthaltsort auf der Veste Coburg. Bekannt wurde unsere typische mitteldeutsche Gebirgslandschaft aber nicht durch diese Dreharbeiten, sondern durch die Entdeckung einer gewaltigen Höhle bei den Bauarbeiten zum längsten Tunnel der ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt am 30. März 2008. Die nach dem Tunnel benannte **Bleßberghöhle**, wird seitdem vom Thüringer Höhlenverein erforscht. Eine Besichtigung der schönsten Höhle in Thüringen für Besucher ist noch nicht möglich. Bei einer geführten Tour rund um die Höhle erkunden wir auf alten Wegen unsere Kulturlandschaft, Originaldrehorte und **Zeugnisse der Entstehung unserer Welt**. Mutige wagen einen Blick in das Fuchsloch - einer Höhle unweit der verborgenen Bleßberghöhle. (Wiederholung der Tour am 30.10.2017)

Start: Karfreitag 14. April, 14.00 Uhr am Parkplatz Ringstraße in Theuern, 96528 Schalkau, Strecke: 11 km, Dauer: 4 Stunden, Rundtour, Erw. 5 Euro, mittel

Bodenschätze im Gebirge, Weißes Gold**Samstag 15. April 2017****Goldbergwerke und Mاسsemühlen**

Auf dem Goldpfad erkunden wir das Grümpental. Dort wird immer noch Gold gewaschen. Auf steinigen Pfaden gelangt man zu den historischen Bergwerken an der Schiffskuppe. Unterwegs stößt man auf unzählige Zeugen der Vergangenheit, wie Goldlöcher und Ruinen. In den Mاسsemühlen im Grund wurde die wertvolle Porzellanerde für die Porzellanfabriken aufbereitet. Nicht mehr das Klappern der Mühlen, sondern Waldeinsamkeit und das plätschern der Bäche begleiten uns heute.

Start: Samstag 15. April 2017, 14.00 Uhr am Parkplatz B281 in Limbach, 98749 Neuhaus, Strecke: 8 km, Dauer 4 Stunden, Rundtour, Erw. 5 Euro, mittel

Abenteuer Erdgeschichte**Montag 1. Mai 2017****Tour zur Öffnung der Zinselhöhle 2017**

Kurzweilige Tour von den aufgelassenen Eisengruben am Rothenberg (600m NHN) entlang der Verwerfungszone der Fränkischen Linie zur urtümlichen Zinselhöhle (500m NHN). Auf unbefestigten Pfaden entdecken wir die Besonderheiten der Natur am Schiefergebirgsrand und genießen lohnende Fernblicke nach Franken. Für Einzelpersonen eine gute Gelegenheit für einen Höhlenbesuch.

Start: Montag 01.05.2017, 10.00 Uhr Parkplatz am Rothenberg in Rabenäufig, 96528 Frankenblick, 6 km Rundwanderung, Dauer: 2 Stunden + Höhlenführung, Erw. 6 Euro, Kinder 4 Euro inklusive Höhlenführung, mittel

Einzigartig - Kulinarisch

Samstag

6. Mai 2017

Auf den Spuren der Glasmacher zum Mellichstöckdooch

Über die alten Sandlieferwege der Glasmacher geht unsere Tour durch das Hohe Thüringer Schiefergebirge von Neuhaus-Igelshieb zum berühmten Sandberg am Rennsteig bis nach Lauscha. Unterwegs streifen wir die verlassene Glashützensiedlung Glücksthal und Orte mit schauriger Vergangenheit. Auf dem Totenweg gelangen wir ins Steinachtal. Dort gilt es, am Verpflegungspunkt die ersten Mellichstöck zu verkosten, bevor wir zur Schlussetappe Richtung Lauschaer Hüttenplatz starten, wo weitere besondere Spezialitäten auf uns warten. Interessante Geschichten aus der Vergangenheit begleiten die Tour. Zurück zum Startort kommen wir im Stundentakt mit der Bahn.

Start: Samstag 06.05.2017, 10.00 Uhr am Bahnhof Neuhaus-Igelshieb, 98749 Neuhaus, Strecke: 11 km, 4 Stunden, Erw. 5 Euro, mittel

Ur-Kulturlandschaft

Sonntag

11. Juni 2017

Wäldlertour am Rennsteig

Die Dreiquellenwanderung am Rennsteig führt uns rund um den deutschen **Dreistromstein**, durch moosig-moorige Wälder durch die Quellgebiete von Gebirgsbächen, deren Wasser in die Weser, die Elbe oder den Rhein münden. Wir starten die Tour am herrlich einsam gelegenen Naturparkzentrum in Friedrichshöhe (P/WC) und wandern nach Norden ins Einzugsgebiet der Elbe. Durch Bergfichtenwälder gelangen wir zu einer sumpfigen Bergwiese bei Siegmundsburg, die einen weiten Blick entlang des Rennsteigs und das Rheineinzugsgebiet Richtung Südosten freigibt. Von hier sind es nur wenige Meter bis zur Werraquelle. Ihr Naturparkführer nimmt sie auf dieser Tour durch Bergwiesen und Wälder mit auf eine Zeitreise, als hier noch Köhler, Pechsieder, Goldsucher und Wetzsteinmacher hausten.

Start: Sonntag 11.06.2017, 14.00 Uhr Parkplatz am Naturparkzentrum Friedrichshöhe, 6 km, 3 Stunden, Erw. 5 Euro, leichte Rundwanderung

Abenteuer Erdgeschichte

Sonntag

18. Juni 2017

Karst, Heilquellen und Dolinen

Unsere Tour startet an der verschütteten Sachsenbrunner Tropfsteinhöhle. Am Zusammenfluss der beiden Werraquellflüsse suchen wir die „echte“ Werra und den wasserspeienden Schwarzen Brunnen - bevor wir die geheimnisvollen, wasserschluckenden Krater am Schiefergebirgsrand erkunden. Die geologische Tour endet an der Itzgrotte in Stelzen. Auf dem Werra-Burgen-Steig geht es dann wieder zurück.

Start: Sonntag 18.06.2017, 14.00 Uhr Sportplatz Werragrund 98678 Sachsenbrunn, 6 km, 3 Stunden, Erw. 5 Euro, leichte Rundwanderung

Künftig – Früher – Jetzt

Sonntag

27. August 2017

Lutherfilm, Blesberghöhle, ICE

Immer Ende August startet die Wanderwoche im „Schaumberger Land“. Zum Reformationsjubiläum spüren wir Dr. Martin Luther nach. Er überquerte mehrmals die Höhen des Thüringer Schiefergebirges. Die Landschaft an dessen Südhang bot die Kulissen für den Hollywoodfilm „Luther“. Bekannt wurde unsere typische mitteldeutsche Gebirgslandschaft aber nicht durch diese Dreharbeiten, sondern durch die Entdeckung einer gewaltigen Höhle bei den Bauarbeiten zum längsten Tunnel der ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt am 30. März 2008. Die nach dem Tunnel benannte **Bleßberghöhle**, wird seitdem vom Thüringer Höhlenverein erforscht. Eine Besichtigung der schönsten Höhle in Thüringen für Besucher ist noch nicht möglich. Bei einer geführten Tour rund um die Höhle erkunden wir auf alten Wegen unsere Kulturlandschaft, Originaldrehorte und **Zeugnisse der Entstehung unserer Welt**. Mutige wagen einen Blick in das Fuchsloch - einer Höhle unweit der verborgenen Bleßberghöhle.

Start: Sonntag 27. August 2017, 10.00 Uhr St. Johanniskirche am Markt in 96528 Schalkau, Strecke: 12 km, Dauer: 5 Stunden, Rundtour, Erw. 5 Euro, mittel

Ur-Kulturlandschaft

Sonntag 10. September 2017 Tour zum Augustenthaler Köhlerfest

Schon seit dem Mittelalter nutzten die Waldbewohner den Reichtum des Gebirges. Sie gruben nach **Erzen**, schichteten Meiler auf und gewannen **Holzkohle**, mit der sie das Eisenerz verhütteten. Zeugen dieser jahrhundertelangen Bergbautradition sind im Wald versteckte Pingen, Schürfgärten, Halden, Hohlwege und **Meilerplätze**. Auf dem „Augustenthaler Weg“ in Rauenstein begeben wir uns auf eine spannende Spurensuche bis zum Augustenthaler Schaumeilerplatz. Dort lebt alljährlich zum **Köhlerfest** im September die Tradition der Holzkohleherstellung wieder auf und kann hautnah erlebt werden.

Start: Sonntag 10.09.2017, 10.00 Uhr am Neuen Schloss Rauenstein, Schaumberger Platz, 96528 Frankenblick, 6 km Hinweg, 2.5 Stunden, 5 Euro, mittel

Abenteuer Erdgeschichte

Sonntag 17. September 2017 Tag des Geotop – Vorsicht? Ein Riss in der Erdkruste.

Exkursion auf unbefestigten Pfaden entlang der Fränkischen Linie zur Zinselhöhle. Die abwechslungsreiche Geotour führt am Fuß des Hohen Thüringer Schiefergebirges mit herrlichen Fernblicken nach Franken zum Tal des Lochbaches. Dessen Wasser verschwindet im Untergrund und kommt in der Höhle wieder zum Vorschein. Nach der Besichtigung der Zinselhöhle suchen wir den Quellaustritt des Höhlenbaches im Retschenbachtal. Über die Schalkauer Muschelkalkplatte gelangen wir wieder zur Südrandverwerfung des Schiefergebirges.

Start: Sonntag 17.09.2017 um 13.00 Uhr am Neuen Schloss Rauenstein, Schaumberger Platz, 96528 Frankenblick, Strecke: 6 km (Rundwanderung), Dauer: 3 Stunden + Höhlenführung, Erw. 8 Euro, Kinder 4 Euro inklusive Höhlenführung, mittel

Ur-Kulturlandschaft

Samstag September 2017 Flößer-Wurzel-Berg-Fichte

Das Wurzelbergmassiv ist noch heute bestockt mit Fichten – dem Baum des Jahres 2017. Die wurden früher mit Hilfe der Wasserkraft zahlreicher Flößteiche abtransportiert. Das bevorzugte Jagdgebiet der Schwarzburger Grafen auf dem Wurzelberg war aber einstmals die Heimat der größten deutschen Tannen. Die Reste der Königstanne sind davon ein letztes Überbleibsel. Heute verbindet der Schwarzatal Panoramaweg Zeugen unserer Kulturlandschaft wie: Flößteiche, Bergwiesen, Wetzsteinbrüche, Hütten und Kohlstätten mit Gipfeln und Quellen. In den klaren Teichen werden vorzügliche Forellen gezüchtet.

Start: Samstag 30.09.2017, 10.00 Uhr Großparkplatz B281 hinter der Rennsteigbaude, 18 km, 6 Stunden, Erw. 5 Euro, mittel-schwer

Ur-Kulturlandschaft

Dienstag 3. Oktober 2017 Viele Fichten und 3 Buchen

Im Jahre 1588 ließen die adligen Herren von Schaumberg und Coburg, nahe der jetzigen Sattelkreuzung „Drei Buchen“, behauene Marksteine setzen. Die Kreuzung ist vielen Skifahrern und Wanderern bekannt. Ganz in der Nähe, am Rande einer Bergwiese, stand bis zu seiner Umsetzung nach Fichtach das „Waldhaus Drei Buchen“. Es diente als Schutzhütte für die Waldarbeiter in dieser entlegenen Gebirgsregion. Umgeben von Kohlstellen, an einem alten Ortsverbindungsweg, fand mancher unterwegs Zuflucht und trank aus der sprudelnden Quelle des „Kalten Quill“. Suchen wir die Reste seines Bruchsteinkellers und wandern auf alten Wegen durch das Gebirge!

Start: Dienstag 03.10.2017, 13.30 Uhr Parkplatz am Rothenberg in Rabenäufig, 96528 Frankenblick, 10 km Rundwanderung, Dauer: 4 Stunden, mittel



Ralf Kirchner, Flurweg 8, 96528 Rauenstein, mobil 0173 6767696
www.gebirgspfade.de